



Belohnung für großes Engagement

Der TC Eurasburg holt
mit einer besonderen
Initiative zwei
Auszeichnungen beim
DOSB-Wettbewerb
„Sterne des Sports“

Mit großer Freude und Stolz nahmen der Präsident Dr. Edgar Jochheim und die zweite Vorsitzende Claudia Ollfisch des TC Eurasburg Ende November die Auszeichnung zum kleinen „Silbernen Stern des Sports“ entgegen. Nach der Auszeichnung mit dem „Bronzenen Stern des Sports“ des Deutschen Olympischen Sportbundes überzeugte der Tennisclub auch beim landesweiten Wettbewerb des DOSB und belegte innerhalb Bayerns den zweiten Platz. Mit seinem erfolgreichen Vereiskonzept stellt der im oberbayerischen Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen gelegene Verein schon jetzt die Weichen für seine Zukunft.

Seit dem Jahre 2015 motiviert der Tennisclub Eurasburg verstärkt Kinder und Jugendliche zum Einstieg in den Tennissport. Dabei geht der Verein vor allem aktiv auf Schulen, Kindergärten oder Partnervereine zu, um gemeinsam den Kindern den Spaß an der Bewegung zu vermitteln. Auch die gesamte Gemeinde, insbesondere die Verwaltung und der Bürgermeister honorieren das große Engagement des Tennisvereins.

TENNISFELD AUF DEM ÖFFENTLICHEN GEMEINDESORTPLATZ!

Anfang 2018 startete der TCE dann eine ganz besondere Initiative und setzte sich dafür ein die vorhandene Tartan-Sport-Anlage der Gemeinde gezielt auch für den Tennissport und insbesondere für das Training von Kindern und Jugendlichen zu nutzen. „Durch unseren Anstoß wurde die in die Jahre gekommene und von den Vereinen nur selten benutzte Anlage renoviert und der Belag mit einem zusätzlichen Tennisfeld und Netz versehen. Der Tartanplatz ist für jedes Mitglied frei zugänglich und wird auch jetzt schon vor der Saisonöffnung genutzt“, erzählt der 1. Vorstand Dr. Edgar Jochheim. Die Kosten für die Tennisausstattung hat der Verein übernommen, denn der kann nun sein Angebot ausbauen. Neben dem wöchentlichen Tennistraining speziell für Kinder und Jugendliche, bietet der TCE ein Fitness-training auf dem Tartanplatz an. „Da auf dem Tartanplatz auch ohne Tennisschuhe, d.h. mit normalen Sportschuhen, gespielt werden kann, ist ein Zugang zum Tennissport und zum Ausprobieren für die Kinder viel einfacher und zunächst kostengünstiger“, so Dr. Jochheim. Mit einem kostenfreien Trainings-Schnuppermonat für Kinder bei Vereinseintritt und einer geringen Jahresgebühr, bietet der Tennisclub einen idealen Einstieg. Aber auch ein Angebot für erwachsene Tennisinteressierte kann von jetzt an durch die

Mitglieder: 113,
davon 23 Jugendliche
Plätze: 6
Mannschaften: 5
Konkurrenzsituation:
10 Vereine im Umkreis
von 8 km
Internet:
www.tennisclub-eurasburg.de

verbesserten und einfacheren Möglichkeiten zum Einstieg, geschaffen werden. Dabei setzt der Tennisverein auf das „Fast-Learning“-Konzept, mit dem auch durchschnittliche Tennisspieler und Anfänger die Grundlagen des Tennissports in kurzer Zeit erlernen.

Um auf das neue Sportangebot in der Region aufmerksam zu machen, wirbt der TCE mit Plakat-Aktionen und Annoncen in der Gemeindezeitung. Die Trainer gehen direkt auf die Schulen und Kindergärten im Ort zu. „Die Konkurrenz durch den stark geförderten Fußball sowie die immer umfangreicheren Tagesplanungen und Alternativangebote für Kinder, macht auch den Tennisvereinen zu schaffen. So muss ein Tennisverein aktiv auf sein Angebot aufmerksam machen und auf Kinder und Jugendliche zugehen“, so der erste Vorsitzende.

Mit seinem beispielhaften Vereinskonzepth zeigt der TC Eurasburg, dass auch in Zeiten eines fast grenzenlosen Freizeitangebots, die Tennisvereine etwas bewegen und mit innovativen Ideen das Image und die Mitgliederzahlen gewaltig gesteigert werden können.

Der TCE setzte sich dafür ein die vorhandene Tartan-Sport-Anlage der Gemeinde gezielt auch für den Tennissport und insbesondere für das Training von Kindern und Jugendlichen zu nutzen.



Beruf: Rentner, vorher Bereichsleiter Glastechnologie
Alter: 78
Funktionen:
Spartenleiter Tennis, Jugendwart, Spielgruppenleiter für Jugendmannschaften im Bezirk Niederbayern und stellv. Bezirksjugendwart, Referent für das Ehrenamt

Foto: Privat

Luis Reber

36 Jahre lang war Luis Reber ehrenamtlich beim Bezirk Niederbayern tätig. Für sein großes Engagement wurde der 78-jährige beim diesjährigen niederbayerischen Bezirkstag mit der Ehrennadel mit Goldenem Kranz ausgezeichnet. Hervorzuheben ist insbesondere seine Pionierarbeit bei der Einführung und Entwicklung des Kleinfeldtennis in Niederbayern.

Wie sind Sie zu Ihrem Amt im Bezirk gekommen? Meine ehrenamtliche Tennislaufbahn begann 1977 in meinem Heimatverein SV Riedlhütte, wo ich zehn Jahre Spartenleiter Tennis war, bevor ich beim TC Grafenau das Amt des Jugendwarts übernahm. Wolfgang Burkhardt, Bezirksjugendwart in Niederbayern, holte mich zunächst als Spielgruppenleiter für Jugendmannschaften und später als stellvertretenden Bezirksjugendwart ins Bezirksteam. Meine besondere Aufmerksamkeit galt bis zuletzt dem Jüngstentennis. Weil ich durch meine Tätigkeit im Jugendbereich zu vielen Vereinen im Bezirk direkten Kontakt hatte, bat mich im Jahr 2000 der damalige Bezirksvorsitzende Georg Kammerer, auch das Amt eines Referenten für das Ehrenamt zu übernehmen, in dem ich vor allem die Ehrungen für verdiente Vereinsmitarbeiter bei Vereinsjubiläen organisierte.

Welche Aufgaben haben Sie in Ihrem Amt immer besonders motiviert? Die Verbreitung des Kleinfeldtennis, das Anfang der 90er-Jahre aufkam, lag mir besonders am Herzen, weil ich von Beginn an von seiner überragenden Bedeutung für das Kindertennis und allgemein für den Einstieg in das Tennisspiel überzeugt war. Wir waren einer der ersten Bezirke, in denen 1993 eine Mannschaftsrunde für Kleinfeld der Altersklasse U10 eingeführt wurde und starteten damals mit 27 Mannschaften. Für 2019 wurden 146 Mannschaften in U10 und 86 in U8 gemeldet. Besondere Freude machte mir immer der unmittelbare Kontakt zu den Kindern und deren Eltern und zu den Vereinsverantwortlichen bei den Turnieren der Kleinfeldturnierserie des Bezirks Niederbayern, dem Buzerlcup.

Welche Tipps können Sie engagierten Ehrenamtlichen mitgeben? Bei allen Maßnahmen für die Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für den Verein immer die Eltern miteinbeziehen und im Idealfall an den Verein binden, z. B. auch für die Eltern Schnupperstunden anbieten, sie immer ausreichend mit Informationen versorgen, zu Elternabenden einladen usw. Es ist wichtig die Informations- und Weiterbildungsmöglichkeiten durch Verband und Bezirk wahrzunehmen, am Bezirkstag teilzunehmen und sich aktiv in die Gestaltung des Tennislebens einzubringen.